

20.02.2020

Beschlussvorlage Nr.: 2020/019/2

öffentlich

Bezugsvorlage Nr: 2019/289

Bildung eines Arbeitskreises Sportentwicklungsplan

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Verwaltungsausschuss	02.03.2020 -							
Rat	05.03.2020 -							

Beschlussvorschlag

1. Es wird ein interfraktioneller Arbeitskreis mit dem Ziel, einen Projektauftrag zur Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans innerhalb von 2 Monaten zu erarbeiten, gebildet.
2. Der Arbeitskreis Sportentwicklungsplan wird wie folgt besetzt:

Name	Fraktion/Verein	Funktion
Herr Hahn	UWG	Stellv. Projektleiter
Herr Haake	UWG	Vertretung für Herrn Hahn
Herr Oelkers	Sportring	Stellv. Projektleiter; Netzwerker
Herr Seitz	Vertreter des Sports (TSV)	Netzwerker
Herr Ihringer	TSV Neustadt	Projektleiter
Herr König	TSV Bordenau	(Wechselseitige Teilnahme mit TSV Poggenhagen)
Herr Strecker	TSV Poggenhagen	(Wechselseitige Teilnahme mit TSV Bordenau)
Herr Iseke	FDP	
Herr Sommer	Seniorenbeirat	
Frau Fiene	Seniorenbeirat	Vertretung für Herrn Sommer
Herr Stolte	CDU	
Herr Homann	CDU	Vertretung für Herrn Stolte

Frau Stünkel-Rabe	SPD	
Herr Rabe	SPD	Vertretung für Frau Stünkel-Rabe
Herr Lindenmann	Grüne	
Frau Lamla	Grüne	Vertretung für Herrn Lindenmann
Herr Bremer	FFN	
Herr Dannenbrink	FFN	Vertretung für Herrn Bremer
Frau Siedow	Öffentlichkeit	Beauftragte für Menschen mit Behinderung
Herr Pulkowski	Verwaltung	Protokoll, Terminkoordination, Einladung
Frau Barz	Verwaltung	Vertretung von Herrn Pulkowski

- Der Arbeitskreis Sportentwicklungsplan ist berechtigt, zur sachlichen und fachlichen Erarbeitung von projektbezogenen Themen weitere interne sowie externe Fachleute einzuladen oder gutachterlich in die Arbeit einzubinden.
3. Um eine kontinuierliche Arbeit sicherzustellen, wird für jedes Mitglied ein Vertreter/eine Vertreterin benannt, der/die alle internen Informationen erhält, aber nur bei Verhinderung des originären Mitgliedes des Arbeitskreises teilnimmt.
 4. Die ständigen Mitglieder des Arbeitskreises erhalten, sofern sie nicht Bedienstete der Stadtverwaltung Neustadt a. Rbge. sind, eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Entschädigungssatzung der Stadt Neustadt a. Rbge.

Anlass und Ziele

Ein Sportentwicklungsplan stellt sich der Frage, was Neustadt langfristig vom Sport erwartet und was der Sport von der Stadt erwartet. Hierfür bedarf es einem klar formulierten Projektauftrag.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2020		
Produkt/Investitionsnummer: 11100104421000		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	2.000 EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung

Der abweichende Beschlussvorschlag wurde am 18.02.2020 im Kultur- und Sportausschuss beschlossen.

Prof. Dr. Göring, Professor für Sport an der Universität Göttingen, stellte im Kultur- und Sportausschuss vom 03.09.2019 die Erarbeitung eines Sportentwicklungsplans vor. Wichtig ist hierbei die zentrale Frage: „Was erwarten wir vom Sport?“

Betrachtet werden ehrenamtliche Strukturen und wie deren Leistungsspektrum in ca. 20 Jahren aussehen wird. Gesellschaftliche Herausforderungen beeinflussen den Sport, wie etwa Digitalisierung, Mobilität, Individualisierung ... Die Gesellschaft verändert sich und dies hat auch Auswirkungen auf den Sport. Bestimmte Sportarten benötigen spezielle Räume.

Es wird untersucht, mit welchen Ressourcen die Kommune aufgestellt ist, um die erarbeiteten Maßnahmen zu unterstützen. Außerdem wird betrachtet, wie der hiesige Sport aktuell aufgestellt

ist und wie die neue Sportwelt bereits jetzt angegangen wird.

Die Sportwelt befindet sich im Wandel und bringt viele neue Herausforderungen mit sich, die man frühzeitig identifizieren muss, um sich diesen stellen zu können: Die Ü60-Gruppe ist die einzige Zielgruppe, die kontinuierlich im Sport wächst. Des Weiteren ist der ursprüngliche Wettkampfcharakter von Sport immer weiter in den Hintergrund gerückt. Mittlerweile steht Gesundheit, Wohlbefinden und Ausgleich ganz oben. Lediglich Fußball bildet eine Sonderposition mit gleichbleibenden/steigenden Zahlen. Im urbanen Raum spielen Vereine bereits kaum noch eine Rolle. In ländlichen Räumen ist dies noch anders. Ein weiteres Problem für Vereine ist, dass die verwaltungstechnischen Aufgaben zwar gleichbleiben, jedoch nun auf weniger Schultern verteilt werden müssen, denn der Wille für ehrenamtliches Engagement und zusätzliche Aufgabenübernahme in der Freizeit sinkt. Mittlerweile wird Sport als kommerzielles Gut gesehen, was man in bezahlten Fitnessstudios u. ä. ohne Mehraufwand zu praktisch jeder Zeit, ganz flexibel an die jeweilige persönliche Lebenssituation angepasst, gegen Geld wahrnehmen kann. Totale Flexibilität und Individualität schließt nicht nur die Zeit, sondern auch den Ort ein. Sport im öffentlichen Bereich wird immer populärer. Trimm-dich-Pfade werden wiederaufgebaut, Joggen benötigt praktisch keinerlei Vorbereitung. Auch Schwimmen wird immer beliebter.

Es stellt sich daraus die Frage an eine Kommune, ob der derzeitige Ressourcenaufwand, z. B. für Leichtathletikplätze, überhaupt noch gerechtfertigt ist, oder ob eine Umverteilung/Neuorientierung erfolgen sollte - aber nicht nur bei der Kommune, sondern auch bei den Vereinen.

Bislang verfolgten die Kommunen einen richtwertorientierten Ansatz (Sporthalle „von der Stange“ im Verhältnis zur Einwohnerzahl) Sportstätten zu erhalten und zu entwickeln. Dieser Ansatz muss neu überdacht werden zu einem verhaltensorientierten Ansatz (Nachfrage/Bedarf) sowie einem kooperativen und intersektoralen Ansatz (Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sportakteuren).

Der Prozess eines Sportentwicklungsplans sähe wie folgt aus:

1. Bestandsaufnahme
2. Bedarfsbestimmung
3. Zielbestimmung
4. Maßnahmenentwicklung
5. Umsetzung
6. Evaluation
7. Und dann geht es wieder von vorn los

Die Beteiligung ist hierbei zentrales Instrument. Netzwerke müssen aufgebaut, gepflegt und erweitert werden.

Es handelt sich um einen dauerhaften Prozess und somit eine hohe Anforderung an das Engagement aller Beteiligten.

Für Neustadt würde ein Start zunächst folgendermaßen aussehen: Zunächst wird ein Ideenpool gegründet. Diese werden im nächsten Schritt grob strukturiert. Danach erfolgt die Prozessplanung und im nächsten Schritt die Umsetzung im Sinne eines konkreten Projektauftrages, welches die erste zentrale Aufgabe des Arbeitskreises bildet.

Die bisherige Zusammensetzung des Arbeitskreises entstand aus dem Kultur- und Sportausschuss heraus. Die Verwaltung strebt eine Gleichbehandlung der Geschlechter an, aber die Besetzung obliegt den Parteien.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Wir motivieren und unterstützen die konstruktive Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Gruppen. Wir sorgen für eine attraktive, zukunftsfähige und lebenswerte Stadt.

So geht es weiter

Der Arbeitskreis Sportentwicklungsplan erarbeitet zunächst in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Sportvereinen einen Projektauftrag, der die Ziele an einen Sportentwicklungsplan klar definiert, den zeitlichen und finanziellen Rahmen für das Projekt absteckt, die Projektbeteiligten benennt und den Zweck eines Sportentwicklungsplans herausarbeitet. Die Arbeit des Arbeitskreises endet zunächst mit entsprechender Beschlussfassung des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge. Danach wird entschieden, wann und in welcher Form und mit wem die Umsetzung des Projektauftrages angegangen werden kann. Gleichwohl gibt es zu beachten, dass der Sportentwicklungsplan als ein permanent laufender Prozess verstanden werden muss.

Sachgebiet 400 - Schulen, Sport und Kultur -